

Wie die K22 den Ossenpadd entlasten soll

Die schmale Straße eigne sich nicht als Autobahnzubringer, sagt CDU-Landtagskandidat Martin Balasus

Michaela Eschke

Die Notwendigkeit der Kreisstraße 22 (K22) lässt sich an den Zuständen am Uetersener Ossenpadd beobachten, sagen der CDU-Kandidat für den Landtag Martin Balasus, die CDU-Stadtverbandsvorsitzende Petra Jäger und Wolfgang Bätcke vom Verein K22-jetzt. Die nur sechs Meter breite Straße fungiere derzeit als Autobahnzubringer auch für den Schwerlastverkehr, doch an den Ossenpadd grenzen ein Kindergarten und eine Grundschule. „Obwohl der Ossenpadd noch kein offizieller Unfall-schwerpunkt ist, kommt es hier häufig zu Verkehrsun-



Damit Lastwagen beidseitig durchpassen und weil der Parkstreifen für SUV zu schmal ist, wird im Ossenpadd gern halb auf dem Bürgersteig geparkt. Foto: Michaela Eschke

Wiesengrundstücke“ weiter verzögert werden kann. „Wir brauchen schnellere und effizientere Planungsverfahren auf Landes- und Bundesebene“, fordert er. Eine Bürgerbeteiligung müsse frühzeitig erfolgen. Wichtig sei, dass Bürger ein Verfahren nur einmal wegen desselben Einspruchsgrundes verzögern könnten, nicht aber wiederholt.

„Die Ortskerne Uetersen und Tornesch werden entlastet. Neben der K22 entsteht ein super Radweg zwischen den beiden Städten.“

Wolfgang Bätcke
Verein K22-jetzt

Im Juni hatte das Verwaltungsgericht Schleswig aufgrund der Klagen der beiden Grundstückseigentümer den Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahre 2018 kassiert. Der Hauptgrund dafür sind methodische Fehler bei Verkehrsuntersuchungen. Der Kreis Pinneberg hat dagegen vor dem Oberverwaltungsgericht Berufung eingelegt – Ausgang ungewiss.

Uetersener Nachrichten

Ihr Kontakt zur Redaktion

Reporterchefs
Florian Kleist 04101/535-6100
Philipp Dickersbach -6102
Christian Uthoff -6104
E-Mail: redaktion@a-beig.de
Fax 04101/535-6106

Reporter Uetersen
Klaus Plath 04122/400830-6185
Susi Große -6187

Reporter Pinneberg/Schenefeld
René Erdbrügger 04101/535-6120
Johanna Ulrich -6121
Ann-Kathrin Just -6122
Felisa Kowalewski -6123

Reporter Barmstedt
Michael Burk 04123/2031-6191
Carsten Wittmack -6190

Reporter Elmshorn

„Es geht aber nicht nur um die Nerven der Autofahrer, sondern auch um die Sicherheit der Kinder.“

Martin Balasus
CDU-Kreistagsabgeordneter

fällen“, berichtet der CDU-Landtagskandidat Balasus, dessen Wahlkreis Uetersen, Wedel und die Gums-Ge-meinden umfasst. „Nach Auskunft des Polizeireviere hat es hier – Stand November – in den letzten sieben Jahren 25 Unfälle gegeben,

die meisten davon an der Kreuzung Tornescher Weg.“ Aus seiner Sicht ist die Hauptsache in einem „viel zu hohen Verkehrsaufkommen“ zu suchen.

„Die kürzeste Verbindung von Wedel zur Autobahn führt durch den Ossenpadd“, erläutert Bätcke von K22-jetzt. Dadurch werde die nur sechs Meter breite Straße zum Autobahnzubringer auch für Lkw. Hier-

für sei die Straße zu schmal. „Ein normaler Laster ist bis zu 2,55 Meter breit, hinzu kommen die Spiegel“, führt Bätcke aus. Auch die Parkstreifen seien nicht auf heutige SUV-Breiten ausgelegt, weshalb zahlreiche Autos halb auf dem Gehweg parkten.

Auch Anwohner sind durch das hohe Verkehrsaufkommen beeinträchtigt. Ein Anlieger, der namentlich

nicht genannt werden will, berichtet gegenüber unserer Zeitung von Erschütterungen durch den Schwerlastverkehr. Wenn Lkw vorbeifahren, vibriere es, und die Scheiben klirrten. An den Wänden bildeten sich Risse.

Für Balasus passt der Verkehr im Ossenpadd zudem nicht mit der Tatsache zusammen, dass hier eine Kita und eine Grundschule angrenzen. „Unsere Forderung: Die K22 muss endlich gebaut werden. Der Verkehr wird dann schon ab der Großen Twiete abgefangen und auf kürzestem Wege zur Autobahn geführt“, sagt er. Bestärkt sieht er seine Position dadurch, dass von der Großen Twiete bis zum Kreis in Tornesch-Ahrenlohe elf Ampeln passiert werden müssen, auf der geplanten K22 mit Schienen-Untertunnelung aber bislang nur eine. „Es geht aber nicht nur um die Nerven der Autofahrer“, sagt der CDU-Politiker, „sondern auch um die Sicherheit der Kinder.“

Weitere Vorteile einer ausgebauten Kreisstraße 22 zählt Bätcke auf, der als bür-

gerliches Mitglied im Bauausschuss Tornesch aktiv ist: „Die Ortskerne Uetersen und Tornesch werden entlastet. Neben der K22 entsteht ein super Radweg zwischen den beiden Städten. Tornesch bekommt eine zusätzliche Tunnelquere, was Notfalleinsätze beschleunigt. Wohngebiete entlang der Schiene werden verkehrsberuhigt.“

Dass in der Rosenstadt über die Ausweisung weiterer Baugebiete nachgedacht wird, kritisiert er, denn sie würden das Verkehrsaufkommen weiter in die Höhe treiben. Den Ideen der IG Südtangente erteilt Bätcke eine klare Absage. Denn dafür müssten drei Kilometer neue Straßen durch reine Natur gebaut werden, Teile der vorgeschlagenen Trasse seien inzwischen überplant, und ein neuer Autobahnanschluss sei an der Stelle unzulässig.

Seit 40 Jahren plant der Kreis bereits den Aus- und Neubau der K22. Balasus ist es dabei ein Dorn im Auge, dass dieses Projekt durch die klagenden „Eigner zweier



Der CDU-Landtagskandidat Martin Balasus (von rechts), K22-jetzt-Sprecher Wolfgang Bätcke und die Vorsitzende des CDU-Stadtverbands, Petra Jäger, möchten den Ossenpadd durch die Kreisstraße 22 entlastet wissen. Foto: Wolfgang Bätcke